

# Förderkonzept

## **1. Rahmenbedingungen**

Das Förderkonzept der BEST-Sabel-Grundschule Mahlsdorf geht davon aus, dass die individuelle Förderung einzelner Kinder als durchgängiges Unterrichtsprinzip durchgeführt wird.

Jedem Kind soll – seinem Leistungsvermögen entsprechend – ein erfolgreiches und gewinnbringendes Lernen in der Grundschule ermöglicht werden, um die vorgegebenen Ziele des Lehrplans zu erreichen.

In Abhängigkeit von den personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen müssen die Angebote der individuellen Förderung jährlich überprüft und im Hinblick auf die Möglichkeit der Doppelbesetzung von Lehrkräften neu bestimmt werden.

## **2. Ausgangspunkt des Förderkonzeptes**

Jeder Schüler / jede Schülerin ist anders und lernt – bedingt durch die unterschiedlichen Lerntypen – auf verschiedene Art und Weise.

Trotz der zunehmenden Leistungsheterogenität in den Klassen soll es jedem Kind ermöglicht werden, auf seine Weise zu lernen.

Die individuelle Förderung steht dabei im Vordergrund und muss ein durchgängiges Unterrichtsprinzip sein.

Die Motivation und Lernfreude ist im Lernprozess unabdingbar. Die Kinder sollen persönliche Erfolge und Fortschritte erleben und Freude am Lernen haben. Der Lernprozess muss für sie als lustvoll und gewinnbringend empfunden werden. Persönliche Erfolgserlebnisse spielen dabei eine zentrale Rolle.

Eine rechtzeitige Diagnostik und ein frühzeitiges Erfassen von Lernschwierigkeiten oder besonderer Begabung ist aus diesem Grunde besonders wichtig, um daraus ausreichend Förderangebote abzuleiten.

## **3. Ziele des Förderns und Forderns**

Jedem Kind sollte die Möglichkeit geboten werden, seinen Leistungsfähigkeiten entsprechend zu lernen.

Erfolgreiches Lernen ist nur möglich, wenn Bereiche wie Sprache, Motorik, Konzentration, Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung beim Kind gut ausgeprägt sind. Unser Ziel ist es deshalb, die Schüler/Innen in ihrem schulischen Lernprozess zu unterstützen und so individuell wie möglich zu fördern und fordern.

Den Schüler/Innen soll durch individuelle Förderung und Herausforderung ermöglicht werden, die Ziele des Lehrplans zu erreichen und den Anforderungen der Bildungsstandards gerecht zu werden. Dabei werden sie durch verschiedene Förderangebote in ihrem Lernen unterstützt.

Die in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzbereiche gilt es zu fördern, nämlich Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Sachkompetenz und Methodenkompetenz. Durch die Gestaltung und Rhythmisierung des Schul- und Unterrichtsalltags werden dafür Bedingungen geschaffen.

## **4. Ermittlung des Förderbedarfs**

### 4.1. Maßnahmen vor Schuleintritt:

Vorschulische Diagnose: ärztliche Schuluntersuchung, Pädagogische Einschulungsuntersuchung im Haus, Gespräche durch Schul-/KITA-Leitung mit den Vorschulpädagogen der KITA

- Enge Zusammenarbeit mit den betriebseigenen KITAS: Rücksprache mit den Erzieherinnen und Eltern über ermittelten Förderbedarf
- Vorbereitung der zukünftigen Schulkinder auf die Schule: Schnupper- Schulbesuch der zukünftigen Erstklässler/Innen in der Grundschule Mahlsdorf

Durch die oben genannten Maßnahmen soll auch der Übergang von der KITA in die Schule erleichtert werden.

#### 4.2 Maßnahmen nach dem Schuleintritt:

Schüler/Innen werden in Verhalten und Leistung analysiert.

Der Entwicklungsstand der Fähigkeiten und Fertigkeiten in den basalen Entwicklungsbereichen Motorik, Wahrnehmung, Lern- und Arbeitsverhalten, Emotionalität und Sozialverhalten wird ermittelt; ebenso die Interessen, Stärken und Kompetenzen der Kinder.

Gespräche mit den Schülern /den Schülerinnen und ihren Eltern sowie die Durchführung standardisierter Diagnoseverfahren ergänzen die Beobachtungen und konkretisieren die Ermittlung der individuellen Förderung.

Auf dieser Grundlage trifft der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin Entscheidungen über eine individuelle Förderung des Kindes und erstellt für jeden Schüler einen individuellen Förder-(Forder-)Plan (siehe Anhang).

Bei den durch eine Unterforderung auffälligen Schüler/Innen werden die besten Ansatzmöglichkeiten für eine Begabungsförderung ermittelt.

Mit dem Schüler / der Schülerin und den Eltern werden Vereinbarungen, Maßnahmen und Überprüfungskriterien besprochen.

Im Bedarfsfall werden unterstützend Fachlehrern/Innen, Sprachtherapeuten/Innen, Ergotherapeuten/Innen, Psychologen/Innen und Vertretern anderer Institutionen sowie außerschulische Möglichkeiten der Unterstützung in die Förderung einbezogen.

Das jeweilige Kind wird im Unterricht und außerschulisch entsprechend des Förder- (Forder-) Planes gefördert und im Unterricht weiter beobachtet. Regelmäßig wird eine Überprüfung der Leistung durchgeführt, um flexibel auf Änderungen bezüglich schulischer Leistungen/Fortschritte reagieren zu können.

Sollten sich trotzdem Lernschwierigkeiten in unterschiedlichen Bereichen verfestigen, wird das schulpsychologische Beratungszentrum eingeschaltet. Der eventuelle (sonderpädagogische) Förderbedarf wird dann aufgrund der Begutachtung festgestellt.

## **5. Dokumentationen**

Die Dokumentation der Förder- (Forder-) Maßnahmen erfolgt regelmäßig anhand der angehängten Muster.

## **6. Fördermaßnahmen**

### 6.1. Binnendifferenzierung

Ziel eines individuellen Unterrichtes ist es, dass Kinder sich unterschiedlicher Lernmethoden bedienen, so dass sie ihren Lernprozess aktiv mitgestalten können. Um eine Basis für binnendifferenzierten Unterricht zu legen, steht das Training des Sozialverhaltens und der Methodenkompetenz der Kinder im 1. Quartal der Klasse 1 im Vordergrund unterrichtlichen Bemühens. Darin eingeschlossen ist eine Bestimmung des Lerntyps.

Darüber hinaus müssen in allen weiteren Klassen Lern- und Arbeitstechniken gelernt werden, die es den Schülern ermöglichen, für ihre Bildung selbst Sorge mittragen zu können. Dafür hat die BEST-Sabel-Grundschule ein eigenes LERNEN LERNEN-Konzept entwickelt.

### Mögliche Maßnahmen der Binnendifferenzierung

(Schüler/Innen arbeiten entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen an unterschiedlichen Lernangeboten.)

- Vereinfachte Aufgabenstellungen (quantitativ und qualitativ)
- Förderung leistungsstarker Schüler/Innen durch Zusatzmaterialien
- Zeitgleiche Arbeit an unterschiedlichen Aufgabenstellungen
- Bereitstellung zusätzlicher Anschauungs- und Hilfsmaterialien
- Tages-, Wochen- und Arbeitspläne
- Individualisierte Hausaufgaben
- Förderung einzelner Schüler/Innen durch Doppelbesetzung der Lehrkräfte im Fachunterricht

Lernen die Kinder im Klassenverband an einem Thema, kann der zusätzliche Pädagoge leistungsschwächeren Kindern Hilfestellungen geben und leistungsstarke Kinder mit zusätzlichen Aufgaben fordern.					
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	Klasse 6
Ma/Deu	Ma/Deu	Ma/Deu	Ma/Deu	Ma/Deu	Ma/Deu
2 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Lehrer
	1 W.-Std. mit zusätzlichem Erzieher	1 W.-Std. mit zusätzlichem Erzieher	1 W.-Std. mit zusätzlichem Erzieher	1 W.-Std. mit zusätzlichem Erzieher	1 W.-Std. mit zusätzlichem Erzieher
				<b>En</b>	<b>En</b>
				1 W.-Std. mit zusätzlichem Fachlehrer	1 W.-Std. mit zusätzlichem Fachlehrer

### 6.2 Offene Unterrichtsformen

Im geöffneten Unterricht wird Schülern/Innen ermöglicht, sich Aufgaben eigenständig zu erschließen und ihrem Leistungsvermögen entsprechend an vielfältigen Aufgaben zu arbeiten.

In den Lernangeboten der Freiarbeit können Unterrichtsstoffe sowohl wiederholt als auch vertieft werden.

Die Lehrkräfte dienen hier als Lernberater und können den Schülern/Innen bei individuellen Schwierigkeiten helfend zur Seite stehen.

Die Schüler/Innen lernen selbstständig zu arbeiten und ebenso Rücksicht auf andere zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen.

#### Maßnahmen des Offenen Unterrichts

- Freiarbeitsbereiche im Klassenraum für die unterschiedlichen Fächer
- Arbeit mit Tages- und Wochenplänen
- Stationsarbeit zu unterschiedlichen Themen
- Projekttag
- Lernen an außerschulischen Lernorten

### 6.3 Förderunterricht

Der Förderunterricht ermöglicht den Schülern/Innen, Unterrichtsinhalte nachzuholen und zu vertiefen. An der BEST-Sabel-Grundschule Mahlsdorf sind in der Klasse 1 zwei; in den Klassenstufen 2 bis 4 eine Wochenstunde Förderunterricht fest in die Stundentafel integriert.

Ziel ist, alle Kindern durch diese Maßnahme individuell zu fordern und zu fördern.

Aufgrund der vorangegangenen Diagnose werden hier die Kinder einer Klassenstufe in 5 bzw. 6 Kleingruppen aufgeteilt. Die Zusammensetzung der Gruppen muss nicht über das gesamte Schuljahr konstant sein, sondern kann je nach Lernfortschritt und -erfolg durch die Klassenlehrer variiert und angepasst werden.

Gruppen:

<b>Mathematik-/Deutsch-Förderung</b>	<b>Konzentrations- und Motoriktraining</b>	<b>Fordern</b>	<b>LRS-Förderung (ab Klasse 2)</b>
Klassenlehrer (je Klasse)	Erzieher	1 Lehrer 1 Erzieher	Legasthietrainer
Kinder mit ermittelten Lernschwierigkeiten im Bereich der Basisfähigkeiten können hier individuell gefördert werden.  Neben frontal angeleiteten Phasen gibt es Raum für Freiarbeit und individuelle Betreuung. Unterrichtsinhalte werden wiederholt und neu erklärt.	Kinder mit ermittelten Schwierigkeiten im Bereich der Feinmotorik und Konzentration trainieren hier mit gezielten Übungen und individuellen Fördermaterialien.	Besondere Begabungen im Bereich der Basisfähigkeiten von Kinder werden hier durch Aufgabenstellungen mit erhöhten Anforderungen, Denk- und Strategiespiele gefordert und entwickelt.  hen im	Kinder mit Lese- Rechtschreib-Schwierigkeiten werden professionell trainiert und getestet. Lese- und Schreibstrategien werden wiederholt und neu erlernt. Die Arbeit mit Silben und das Auf- und Abbau von Wörtern stehen im Vordergrund

### 6.4 Begabtenförderung

Ein Anspruch auf Förderung ist für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen und hohen kognitiven Fähigkeiten im Schulgesetz (§ 4 Abs. 3) und der Grundschulverordnung (§ 18) verankert.

Die Entscheidung darüber, in welcher Form und mit welchen Methoden diese Förderung erfolgt – ob im Rahmen der Binnendifferenzierung im Unterricht, ob über äußere Differenzierung, parallel oder ergänzend zum Unterricht, ob klassenintern, klassenübergreifend oder jahrgangsstufenübergreifend –, das liegt in der pädagogischen Verantwortung der Schule.

Wenn die Hochbegabung durch ein anerkanntes Testverfahren festgestellt wurde, kann die Klassenkonferenz im Einvernehmen mit den Eltern das Überspringen einer Klassenstufe beschließen.

Wer aus Gründen der sozialen Integration in seinem Klassenverband verbleiben möchte bzw. sollte oder eine besondere Begabung bzw. Hochbegabung nur in einzelnen Fächern erkennen lässt, kann in bis zu zwei Fächern am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilnehmen. Auch dies ist in den genannten Verordnungen rechtsverbindlich geregelt.